



Ihlow, den 12. 10. 2017

Herrn
Landrat Weber
im Hause
Landkreis Aurich

Kreistag;
Schul- und Kulturwesen
Antrag zur Sitzung der kommenden Sitzung des Schul- und Kulturausschusses

Sehr geehrter Herr Landrat Weber,

die Schulraumsituation am Gymnasium Aurich wird seit langem ohne konkrete Ergebnisse in den Gremien und der Schullandschaft diskutiert. Verschiedene Vorschläge wurden zuletzt mit der Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Kassenärztlichen Vereinigung in der Kirchstraße öffentlich erwähnt.

Um in der zeitlich immer enger werdenden Raumdiskussion die erforderlich werdende Entschlusskraft des zuständigen Dezernates und der Kreistagsgremien zu aktivieren bzw. zu beschleunigen stellen wir folgenden Antrag::

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie das Gelände der Deutsch-Niederländischen Heimvolkshochschule mit den sich darauf befindenden Liegenschaften in die Raumplanungen des Gymnasiums Aurich einbezogen werden kann, und das möglichst ohne die grundsätzliche Ausrichtung der Heimvolkshochschule im Kern zu beeinträchtigen.

Begründung:

Das Gymnasium Aurich ist die größte Schule im Land Niedersachsen gemessen an den Schülerzahlen. Seit Jahren wird die beengte Raumsituation von der Schulleitung bemängelt und an den Schulträger Landkreis Aurich herangetragen. Eine vertiefende, zukunftsweisende Entscheidung fehlt nach wie vor. Die erst kürzlich geführte Diskussion um die Nutzung des auslaufenden Schulstandortes IGS Aurich Ost zeigt eine gewisse Hilflosigkeit des Schulträgers namentlich Herr Dr. Puchert über die Schaffung von Raumkapazitäten für das Gymnasium. Wobei bei dem gemachten Vorschlag verkannt wird, dass das Gymnasium sodann auf zwei weit auseinanderliegende Standorte verteilt wird, was der Einheitlichkeit des Schulstandortes im Vergleich zur IGS West widerspricht.

Auch vor dem Hintergrund der Wiedereinführung der 13. Klasse mit den folgenden Schülerzahlen ist eine Entscheidung dringend von Nöten.

Das Gelände der Deutsch-Niederländischen Heimvolkshochschule liegt in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums und würde sich demzufolge schon allein aus diesem Grunde zur Nutzung anbieten.

Bekanntlich sind die Gebäude der Heimvolkshochschule unbestätigten Mitteilungen folgend, sanierungsbedürftig. Deshalb sind Investitionen wie vor über 10 Jahren mit sicherlich finanzieller Unterstützung des Landkreises und der Stadt Aurich unumgänglich.

Würde die Einbeziehung des Geländes und der Liegenschaften in den Raumbedarf des Gymnasiums möglich sein, so stünden sicherlich Bundes- und Landesmittel für die Sanierung der einzubeziehenden Gebäudeteile oder gar Klassenneubauten, soweit die Geländeausmaße der Heimvolkshochschule das ermöglichen/zulassen, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. W. Strömer

Wilhelm Strömer